Ä1 Unseren Landesverband zukunftsfest machen

Antragsteller*in: Tobias Lindner (KV Germersheim), Wolfgang Schlagwein (KV Ahrweiler), Tabea Rößner (KV Mainz), Corinna Rüffer (KV Trier), Jutta Blatzheim-Roegler (KV Bernkastel-Wittlich), Dietmar Johnen (KV Vulkaneifel), Pia Schellhammer (KV Mainz-Bingen), Lukas Hartmann (KV Landau), Raik Dreher (KV Ludwigshafen), Katrin Eder (KV Mainz), Günter Beck (KV Mainz), Götz von Stumpfeld (KV Mainz), Christian Brückmann (KV Ludwigshafen), Ingrid Johnen (KV Vulkaneifel), Jana-Maria Johnen (KV Vulkaneifel), Heinke Schaffhauser (KV Germersheim), Iris Lindner (KV Germersheim), Angela Kelly (KV Germersheim), Kreisverband Ludwigshafen

Änderungsantrag zu L-1

Von Zeile 1 bis 3:
~~Mit der Landtagswahl 2011~~Vor fünf Jahren haben ~~wir~~BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Sprung aus der APO in die Regierungsverantwortung geschafft. Das Ergebnis der Landtagswahl 2016 stellt unsere Partei nun vor neue Herausforderungen. Wir haben die Möglichkeit, unsere Regierungsbeteiligung – diesmal in einem Dreier-Bündnis – fortzuführen und müssen unsere parlamentarische Arbeit mit einer deutlich kleineren Landtagsfraktion stemmen. Um diese Herausforderungen zu meistern, müssen wir unsere Arbeitsweise und unsere Parteistrukturen weiterentwickeln. Bei der Auswertung der Ergebnisse der Landtagswahl 2016 und im Rückblick auf die vergangenen 5 Jahre lässt sich eine

Von Zeile 10 bis 11:
Zuletzt haben wir im Dezember 2012 ~~haben wir~~ unsere Parteistrukturen verändert. In den letzten 4 Jahren und durch das Ergebnis der Wahl ist deutlich geworden, dass die

Von Zeile 17 bis 27:
Landesdelegiertenversammlungen abzusetzen, wurde er von vielen als zusätzliche LDV in kleinerem Rahmen wahrgenommen ~~und~~. Er benötigt auch einen ähnlichen organisatorischen Aufwand wie große Parteitage. Gleichzeitig fiel mit dem Parteirat, der mit der Beratung des Landesvorstands und der Anbindung der Kreisverbände stets eine Doppelrolle erfüllen musste, ein wichtiges strategisches ~~Beratungsgremium für den Landesvorstand~~Beratungs- und Vernetzungsgremium im Landesverband weg.

~~Weiterhin~~Neben Strukturfragen gibt es ~~noch~~ zahlreiche ~~Themenfelder~~Aspekte unserer Arbeitsweise, die ~~es gilt aufzuarbeiten~~wir kritisch analysieren und verbessern müssen. Das betrifft die parteiinterne inhaltliche Arbeit, ~~die~~innerparteiliche Kommunikation, Diskussions- und Entscheidungsprozesse, die Arbeit im Landesvorstand und die Zusammenarbeit mit der Landtagsfraktion, mit der Landesgruppe im Deutschen Bundestag, mit den haupt- und ehrenamtlichen GRÜNEN KommunalpolitikerInnen und mit der GRÜNEN JUGEND, die Anforderungen und Möglichkeiten einer Landesgeschäftsstelle und sicher auch noch andere Bereiche unseres

Von Zeile 32 bis 37:
können. Um diese Herausforderung zu stemmen, müssen wir gemeinsam den Landesverband (auch strukturell) neu aufstellen. Hierbei gilt es zu prüfen, welche Verteilung der finanziellen Mittel für die politischen Herausforderungen notwendig ist.

Die Diskussion darüber muss in der Partei mit der nötigen Zeit zur Diskussion und mit einer Einbindung aller Beteiligten geführt werden ~~-~~– aber auch innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes um die

finanziellen Auswirkungen möglichst schnell zu regulieren und Handlungs- und Kampagnenfähigkeit für die kommende Legislaturperiode sowie die im Herbst 2017 stattfindenden Bundestagswahlen und die Kommunal- und Europawahlen 2019 sicherzustellen.

Begründung

Erfolgt mündlich